Kongo-Partnerschaft

Newsletter 17 • Februar 2015

Liebe Kongo-Freunde

Das Jahr 2014 war eins der besten in unserer Partnerschaftsgeschichte. Soviel ist geschehen, soviel hat sich weiterentwickelt. Der Delegationsbesuch hatte Auswirkungen, denn als gute Gastgeber hatten wir unseren Gästen einige Geschenke mitgegeben, für die Sie alle gespendet haben. Dafür möchten wir uns bei Ihnen in diesem Newsletter in Namen unserer Freunde im Kongo ganz herzlich bedanken.

Auch sehr erfreulich ist, dass die unkomplizierte Ebola-Hilfe, die wir im Herbst mit unterstützt haben, Früchte getragen hat und bisher kein einziger weiterer Ebola-Fall aufgetreten ist.

Geschenke für die Partner

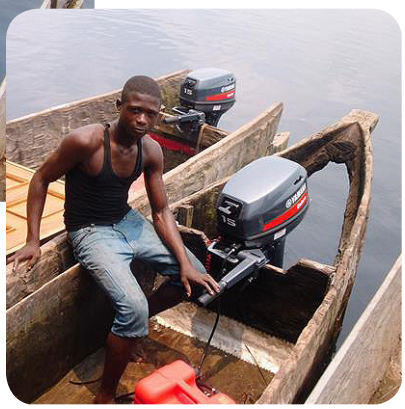
Im letzten Jahr hatten wir insbesondere für einen zweiten Motor gesammelt (für den Kirchenkreis Dianga, Ingende hatte 2013 einen neuen Motor erhalten). Nun ist er samt Zubehör gekauft worden und schon vor Ort erfolgreich im Einsatz.

Auf Wunsch unserer Besucherinnen haben wir Köchtöpfe für die Kindergarten-Verpflegung und Nähmaschinen finanziert. Diese wurden in Mbandaka gekauft und in die Dörfer transportiert und werden ganz offenbar ebenfalls bereits genutzt.

Darüber freuen wir uns und hoffen, so besonders den Frauen und Kindern helfen zu können.

Einweisung in die Benutzung der Nähmaschinen

Der versprochene Motor für den Kirchenkreis Dianga ist angekommen, so dass Wiston Lomate und seine Jungs nun viel mobiler und schneller unterwegs sind.



Große Suppentöpfe ermöglichen es den Frauen, für alle Kinder eine Stärkung zuzubereiten, denn sonst bekommen sie tagsüber nichts zu essen. Vermutlich wurde Maniokbrei zubereitet.

Impressum: Inhalt Frank Wächtershäuser • E-mail: frank.waechtershaeuser@t-online.de
Gestaltung Nina Wagner • E-mail: nina.wagner@hsp.de • Ratingen, Februar 2015

Ebola-Ausbruch erfolgreich bekämpft!

Unser Kirchenkreis hatte im Herbst spontan 5.000 Euro zur Bekämpfung von Ebola im Gebiet von Djera zur Verfügung gestellt. Dies ist ein Auszug aus dem Brief von Dr. Bosolo, der die Hilfe vor Ort koordiniert hat.

„Guten Tag an alle,
die CDCC Jüngerkirche antwortete zügig auf den Appell der kongolesischen Regierung an alle nationalen und internationalen Partner, bei der Bekämpfung der Ebola-Epidemie in Djera mitzuhelfen.
Es wurde geplant, wichtige Vorsorge-Medikamente für den Sanitär-Bereich im Gebiet Djera beizusteuern sowie die Bevölkerung bezüglich der Ansteckungsgefahr und Vorsorgemaßnahmen entsprechend zu sensibilisieren.

Ablauf der Aktion

Als Vorteil erwies sich die Tagung der Geschäftsführung unserer Glaubensgemeinschaft, bei der alle entsprechenden Superintendenten in Mbandaka anwesend waren. Wir klärten sie auf über die Anzeichen und das Verhalten bei Verdacht auf Hämorrhagisches Fieber, Ansteckungswege und Vorsorgemaßnahmen gegen Ebola. Die Aufklärungsarbeit wurde auch in der Stadt Mbandaka durchgeführt, deren Umgebung als ein Eingangstor für Ebola ausgemacht wurde. ... Da Djera Quarantäne-Gebiet war, wurden die gesamten sanitären Mittel für Djera dem Superintendenten mitgegeben.

Ergebnis

Der Einsatz der CDCC gegen die Ebola-Krankheit war in der Rückschau ein wirklicher Treffer; es wurde kein einziger weiterer Ebola-Fall während unseres gesamten Engagements registriert.

Zukunftsaussichten

Obwohl die Epidemie durch unsere Regierung für beendet erklärt wurde, müssen wir wachsam bleiben, um eine Überraschung zu vermeiden und um Ebola, die eine Bedrohung für die ganze Menschheit darstellt, endgültig zu besiegen. Wir rechnen damit, ab nächster Woche nach Djera zu fahren, um die Sensibilisierung zu stärken und die Überlebenden, die Opfer von Diskriminierung sind, zu unterstützen, damit ihnen die soziale Wiedereingliederung erleichtert wird.
Das Pflegepersonal soll besser unterstützt und die Medikamente zweckmäßiger verwaltet werden, um die Versorgung zu gewährleisten.

Bitte spenden Sie weiter

Im Moment haben wir so schöne Erfolge erzielt, aber es gibt noch viel zu tun. Wir bekommen ausführliche Berichte, so dass wir sehen, dass die Mittel auch dort ankommen, wo sie hingehen sollen. Bitte spenden Sie für die Gesundheitsstationen, denn wie man am Beispiel der Ebola-Bekämpfung sieht, können wir mit relativ wenig Geld vor Ort sehr viel bewegen.

Finanzierungsbericht

Kredit: 25.555 USD
(Dieses Geld kam auch von anderen Partnern hier)
Ausgaben:
1. Kauf von Medikamenten, Schutz-Kleidung und medizinischem Material: 18.274 USD
2. Bezahlung von Treibstoff, Schmiermitteln, Warentransporten, Fahrern, Fahrtkosten 3.240 USD
3. Verpflegung und Zulage für das Team 3.820 USD
4. Geld für Unvorhergesehenes 221 USD

Die entsprechenden Belege und anderen Nachweise werden übersandt.

Dr. Bosolo Ekula Youren am 8. Januar 2015
Leiter der Medizinischen Abteilung der CDCC“

Wir sind sehr froh, dass unsere Hilfe so effektiv war und dass wir einen solchen, ausführlichen Bericht über den Einsatz der Mittel bekommen haben.

Ein Herz für ...

... die Gesundheitsstationen in unseren Partnerkirchenkreisen hatten die Mitarbeitenden des evangelischen Krankenhauses in Mettmann. Ein Teil der Delegation aus dem Kongo hatte im Sommer das Krankenhaus besucht und so entstanden erste Kontakte. Bei der Weihnachtsfeier im Dezember 2014 spendete das Haus den Erlös der Tombola in Höhe von 1.200,- Euro unseren Partnern zum Ankauf von Medikamenten und Verbandstoffen.
Diese Spende ist natürlich hochwillkommen, zumal wir uns den Aufbau von zunächst zwei Gesundheitsstationen für 2015 vorgenommen haben.
Herzlichen Dank an alle Beteiligten und insbesondere auch an die Krankenhausseelsorgerin Pfarrerin Annette Glimm-Kriegsmann, für die Vermittlung und Begleitung.

Bettina Steinbach, Mettmann

Ausblick

In der nächsten Ausgabe im April hoffen wir, dass wir Ihnen wieder Neuigkeiten aus dem Kongo weitergeben können. Vielleicht zeigt sich schon bei den zwei Gesundheitsstationen ein Fortschritt, wir werden ja sehen.

Informationen: Pfarrer Frank Wächtershäuser • Tel: 02102-35961 • E-mail: frank.waechtershaeuser@t-online.de
Pfarrer Yorck Peter Wolf • Tel: 02103-43250 • E-mail: Yorck-Peter.wolf@ekir.de
Spenden: Kirchenkreis Mettmann • Stichwort „Kongo“ • KD-Bank • Konto 1010862023 • BLZ 35060190